

R,KOM BUSINESS JOURNAL

Freiexemplar 1/2014

Wohnen mit Lichtgeschwindigkeit



Sehr geehrte Kunden und Interessenten,

Bayern soll die digitale Leitregion Europas werden! Um dieses Ziel zu erreichen setzt die bayerische Staatsregierung auf eine enge Verzahnung von Wirtschaft, Bildung, Forschung und Medien. Fördermittel in Milliardenhöhe stehen bereit. Das schnelle Internet wird in den nächsten Jahren auch die bisher schlecht versorgten ländlichen Regionen erreichen. Durch dieses bundes- und sogar europaweit einmalige Projekt festigt der Freistaat Bayern seine Führungsposition und ermöglicht die flächendeckende Breitbandversorgung.

Unsere Großväter schätzten sich glücklich, wenn ihnen eine analoge Taschenuhr die Zeit wies. Wir tragen heute miniaturisierte Rechenzentren mit uns herum. Vielleicht haben Sie sie schon gesehen, diese bunten Gummibänder. Vollgestopft mit Elektronik zeichnen die Wearables Wege auf, messen Aktivität und überwachen Körperfunktionen wie Herzschlag und Blutdruck. Diese Daten werden laufend übertragen, ausgewertet und fließen als Hintergrundinformation in meinen weiteren Tagesverlauf ein. So kann ich beispielsweise aufgrund meiner biometrischen Daten den Hinweis erhalten heute doch lieber eher etwas früher nach Hause zu gehen und zu entspannen, um mich morgen wieder leistungsfähig dem anstehenden Tagwerk widmen zu können.

Damit der flächendeckende Breitbandausbau Bayerns und die vielen digitalen persönlichen Helfer zu einem funktionalen Ganzen verschmelzen, muss auch der Wohnraum breitbandfähig gemacht werden. Den Bauträgern und der Wohnungswirtschaft kommt hier eine Schlüsselrolle zu. Nur so hält das digitale Bayern auch bei Ihnen zuhause Einzug.

Ihr
Alfred Rauscher



NEUE ERLEBNISWELTEN IN LICHTGESCHWINDIGKEIT

Warum Sie einen Glasfaseranschluss brauchen? Weil Glasfaser Ihren Alltag revolutionieren wird. Sie können schon heute dabei sein. Erleben Sie Zukunft.

Glasfaser ist das schnellste Übertragungsmedium für Datenübertragung das am Markt heute verfügbar ist. Eine Glasfaser als physikalisches Medium ist so gut, dass der gesamte weltweite Telefonverkehr über eine Faser, so dünn wie ein Haar, abgewickelt werden könnte.

Erst im Laufe der kommenden Jahre soll Deutschland flächendeckend in den Genuss dieser Zukunftstechnologie kommen. Glasfaser Ostbayern bietet Ihnen den Turbo für Ihren Internetanschluss. Anschlüsse sind in immer mehr Bereichen in der Stadt und im Landkreis Regensburg sowie in Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen verfügbar. Bereits heute können Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit pro Sekunde und in FTTH-erschlossenen Gebäuden sogar bis zu 250 Mbit pro Sekunde beauftragt werden. Das entspricht der mehr als sechsfachen Geschwindigkeit des schnellsten DSL-Anschlusses und geht weit über den beabsichtigten Breitbandausbau hinaus. Ein Glasfaser-Anschluss eröffnet Ihnen ganz neue Service- und Erlebniswelten, zum Teil heute noch Zukunftsmusik – aber bald schon Wirklichkeit. Und Sie können zu den ersten Nutzern gehören.

Seien Sie Ihr eigener Fernseh-Programmdirektor! Nutzen Sie nicht nur die über 160 nationalen und internationalen Fernsehprogramme, sondern entscheiden Sie selbst, wann Sie die Tagesschau oder den Tatort sehen wollen. Mediatheken, Catch-Up-TV und »Video on demand« macht Fernsehunterhaltung in neuer Dimension schon heute möglich.

Machen Sie Ihr Wohnzimmer zum Gesundheits-Zentrum! Den Gang zum Hausarzt und die langen Stunden im Wartezimmer werden Sie sich zukünftig sparen können. Denn Ihr Arzt wartet im »digitalen Behandlungszimmer« auf Sie und bringt die Sprechstunde direkt zu Ihnen nach Hause. Dank modernster Monitoring-Techniken kennt er Ihre Blutwerte, Ihre Zuckerwerte oder weiß, wann es wieder Zeit für Ihre Medikamente ist. Nach einer Operation können Sie viel schneller nach Hause – denn Ihr Mediziner-Team ist auch daheim »virtuell« für Sie da und im Falle eines Falles sofort informiert.

Machen Sie Ihr Wohnzimmer zum virtuellen Klassenzimmer, zur Volkshochschule oder zum Hörsaal! Sie wählen Ihr eigenes Lerntempo, diskutieren per Videokonferenz gemeinsam mit Mitlernenden aus Deutschland und der ganzen Welt die Lerninhalte. Multimedia-Inhalte in verschiedenen Sprachen inklusive. Warum nicht einfach mal in Harvard studieren oder an einem japanischen Kochkurs live aus Asien teilnehmen? Auch die Prüfungen machen Sie bequem vom heimischen Schreibtisch aus.

Endlich effizienter arbeiten: Schenken Sie Ihrem Home Office eine neue Dimension! Telearbeit ist in aller Munde – und doch fühlen sich viele im Home Office abgeschnitten: Der Zugriff auf die Dateien hakt durch ewige Ladezeiten, Videokonferenzen ruckeln, gemeinsame Projektbesprechungen in Echtzeit sind kaum möglich. Glasfaser ändert das. Und nicht nur bei der Telearbeit wird der Hochgeschwindigkeits-Anschluss unser Verhalten ändern: Der Musik-Download auf den Computer gehört bald ebenso der Vergangenheit an wie die eigene Festplatte. Zukünftig liegt alles in der »Wolke«, in der Cloud. Ist von überall aus abrufbar und, dank schneller Verbindung, in Sekundenschnelle.

Lassen Sie Ihr Zuhause für Sie denken!

Der mitdenkende (und sprechende) Kühlschrank, der in den neunziger Jahren als schillernde Zukunftsvision gilt, ist längst abgelöst worden von Dingen, die Sie wirklich brauchen. Vernetzte Anwendungen sorgen dafür, dass die Jalousien sich schließen, wenn die Sonne scheint und die Wohnung wohl temperiert ist wenn Sie nach Hause kommen. Selbstverständlich hat Ihr »digitaler Butler« auch immer ein Auge auf die Sicherheit und schlägt Alarm, sollte jemand einzudringen versuchen.

SO KOMMT DIE GLASFASER ZU IHNEN

Nutzen Sie die Nähe der R-KOM:

Lassen Sie sich in den beiden Kundencentern in Regensburg (Grefflingerstraße 22, montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr und freitags bis 14 Uhr, Telefon 0941 6985-545) und in Straubing (Heerstraße 43, montags 8 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 17 Uhr, Telefon 09421 51011-545) persönlich beraten. Oder nehmen Sie per Mail an info@glasfaser-ostbayern.de Kontakt mit Ihren Service-Experten auf.

Das Beste: Einen Glasfaseranschluss »fühlen« Sie zwar beim Surfen, in Ihrer Wohnung aber bleibt alles beim Alten. Die Signale für Telefon, Internet und Fernsehen kommen aus einer Hand. Fachleute nennen diesen Komfort-Anschluss auch »3play« – ein Anschluss, drei Medien. Neue Endgeräte wie IP-Receiver oder Digital-Tuner sind nicht nötig. Wenn Sie zur Miete wohnen, lohnt es sich auch, bei Ihrer Hausverwaltung nachzufragen, ob Ihr Gebäude bereits über einen Glasfaser-Anschluss verfügt. Auch die Berater von Glasfaser Ostbayern helfen Ihnen gern.

DIE NEUE BARRIEREFREIHEIT DER ZUKUNFT IST AUS GLAS

Höchste Ansprüche von Investoren und Eigentümern an modernes Wohnen und Arbeiten auf der einen Seite – die beste Versorgung mit moderner Technik für vorwiegend ältere und weniger gut situierte Mieter auf der anderen Seite.

Man könnte meinen, die Zuständigkeiten von Wolfgang Herzog (Immobilien Zentrum Re-



Günther Krailing: »Wohnen mit Glasfaseranschluss stellt schon jetzt die Weichen für ein neues soziales Miteinander in der Zukunft!«

gensburg) und Günther Krailing (Städtische Wohnungsbau GmbH Straubing) könnten weiter nicht voneinander entfernt sein. Dabei haben sie eines gemeinsam: den Faktor Mensch, der bei noch so innovativer Technik immer im Mittelpunkt zu stehen hat.

Für Krailing ist derzeit das Bamberger Kommunikationsmodell »SOPHIA« beeindruckendes Vorbild dafür, wie modernste Technikstrukturen gerade älteren und alleinstehenden oder Menschen mit Handicap eine wertvolle Hilfe im Alltag sein können. SOPHIA steht für »Soziale Personenbetreuung Hilfen im Alltag«. Im Klartext heißt das, mit Hilfe moderner Internet-, Fernseh- und Telefonanschlüsse können Menschen, die ein gewisses Betreuungsbedürfnis haben, nicht nur im Notfall mit dem Arzt kommunizieren, sondern sich individuelle Hilfsleistungen »buchen«. Das System »SOPHIA Kontakt« geht noch einen Schritt weiter und holt zum Beispiel die En-

kelkinder zum Plausch über den Fernseher ins Wohnzimmer der Oma. »Wir können uns heute noch gar nicht vorstellen«, erklärt Wolfgang Herzog einen anderen Aspekt, »wie hochvernetzt unsere Kinder leben werden.« Längst deuten intelligente Haustechniksysteme an, was in Zukunft alles möglich sein wird. Die Steuerung der Heizung auf dem Rückweg aus dem Urlaub ist bereits ebenso Realität wie der Befehl an den Ofen, das vorher ausgewählte Gericht schon mal zuzubereiten, während man selbst noch im Stau auf dem Heimweg vom Büro steckt.

Zwei Dinge, da sind sich Herzog und Krailing einig, müssen für die Entwicklung solcher moderner Wohn-Welten gegeben sein: Die leichte Bedienbarkeit der Funktionen für jedermann und eine extrem schnelle, vor allem aber störungsarme Datenübertragungstechnologie. Denn was hilft der Oma die Notfallverbindung zum Arzt, wenn diese Verbindung zusammenbricht?

»Bedenkt man, dass die Datenverbindung in Zukunft ein neues Mittel für das soziale Zusammenleben zwischen alten und jungen, mobilen und eingeschränkten Menschen sein wird«, so Krailing, »wäre es fatal, nicht rechtzeitig die technischen Weichen für die Nutzung aller Möglichkeiten zu stellen.«



Wolfgang Herzog, Vorstand der Immobilien Zentrum Holding, weiß, in welche Richtung seine Branche denken muss: vorwärts – und zwar am besten in Lichtgeschwindigkeit.

BEISPIELHAFT VOLLVERSORGUNG

Die WBG Straubing entschied sich zur rechten Zeit für den passenden Partner ...

»Wir haben zur rechten Zeit die richtige Entscheidung getroffen.« Eigentlich klingt dieser Satz vom Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau GmbH Straubing, Günther Krailing, viel zu profan für die Tatsache, die dahinter steckt: Sämtliche Häuser der WBG sind mit ultraschneller Glasfaser für Internet, Fernsehen und Telefon versorgt – und das schon seit 2010. »Alleine durch unsere Häuser kommt die Stadt Straubing auf eine Glasfaserquote von zehn Prozent«, erklärt Krailing, nun doch nicht ohne Stolz. Der deutsche Durchschnittswert? Zwei Prozent ...

Ein Vertragsablauf und das Hören auf die Bedürfnisse der Kunden, sprich Bewohner, sorgte dafür, dass die WBG zu einer Zeit, als andere Gemeinden noch über Internetgrundversorgung mit drei Mbit/s nachdachten, zur 100 Mbit/s schnellen Glasfaser wechselte. Krailing erinnert sich: »Unsere Mieter hatten schon seit geraumer Zeit über die hohe Störanfälligkeit beim bestehenden Anbieter und die als anonym empfundene Kundenbetreuung geklagt.« Auf Anregung der örtlichen Stadtwerke ließ sich die WBG ein Angebot der R-KOM vorlegen. »Obwohl wir die Firma vorher noch gar nicht gekannt hatten«, so Krailing, »stimmte die Wellenlänge zwischen uns sofort.«

»Eine ultraschnelle Verkabelung wie die Glasfaser ist ein starker Standortfaktor.«

Ein gutes Gefühl, das nicht auf die Zeit der ersten Verhandlungen oder den Vertragsabschluss begrenzt geblieben sei, versichert der WBG-Chef. In nur drei Monaten wurden sämtliche bestehenden Häuser der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft an die moderne Glasfaserversorgung der R-KOM angeschlossen. Das Netz selbst ging ins Eigentum der WBG über, der Service-Support läuft über die R-KOM-Techniker.

»Die Lösung war ein Glücksgriff.« Weil die WBG geschickt verhandelte, konnte sie für ihre Mieter ein Paket schnüren, das nicht nur die störungsarme Kombination von Fernseher, Inter-

net und Telefon über die ultraschnelle Glasfaser bietet, sondern teilweise sogar weniger pro Anschluss kostete als vorher. Weil die WBG – anders als viele Kommunen, die sich erst später mit dem Thema beschäftigten – nicht auf staatliche Förderungen angewiesen war, konnte sie bei der Wahl des Partners frei entscheiden.

Ein wesentliches Kriterium war dabei die regionale Nähe zum Anbieter. Krailing: »Wir wurden gleich am Anfang positiv davon überrascht, dass die R-KOM vor Ort ein eigenes Kundenzentrum einrichtete. Das war für uns und unsere eigene Administration in mehrerer Hinsicht nachhaltig.«

Beim alten Anbieter landeten Beschwerden sehr oft bei der WBG, weil der Kundensupport schwer erreichbar war. Die R-KOM allerdings, so Krailing, sei bei der Ausführung genauso wie bei der späteren Betreuung »extrem nah an unseren Mietern« drangewesen. »Das ist genau die Versorgung, die wir brauchen, weil sie unsere eigenen Abläufe in der WBG entzerrt.« Als geradezu »bärenstark« empfand Krailing den R-KOM-Service, als es um den Stromverbrauch der in den WBG-Häusern eingebauten Infrastruktur ging. Innerhalb eines Tages habe die R-KOM die nötigen Daten für 170 Häuser, also rund 2.000 Wohnungen, geliefert, so dass der Vorgang innerhalb kürzester Zeit abgewickelt werden konnte. »So etwas«, versichert Krailing, »habe ich bisher im Dienstleistungsbereich noch nicht erlebt.«

Keine Frage, dass für die Straubinger Wohnungsbauer die Fortführung dieser Partnerschaft sicher ist. »Wir setzen ja auch bei der energetischen Sanierung auf hohe Standards. Die Glasfaser ist dabei die ideale Ergänzung. Das passt wunderbar zusammen!« Krailing hat keinen Zweifel daran, dass die Bemühungen seiner Organisation ein Pfund darstellen, mit dem die ganze Stadt wuchern kann. »Eine ultraschnelle Verkabelung wie die Glasfaser ist ein starker Standortfaktor. Mehr noch in einer Zukunft, in der schätzungsweise noch viel mehr Menschen als heute von Zuhause aus arbeiten werden.«

Die logische Konsequenz daraus ist, dass die WBG künftig ihre Neubauten mit der noch schnelleren FTTH-Technologie ausrustet. Dabei wird die schnelle Glasfaser wirklich bis zum Nutzer in die Wohnung verlegt, was rein theoretisch eine unendliche Erweiterbarkeit der Datengeschwindigkeit bedeutet. Derzeit sind bei der WBG 47 Häuser (153 Wohnungen) bereits direkt, ohne die Nutzung alter Kupfer- oder Koaxialverbindungen angeschlossen. »Als wir damals die Entscheidung für die Glasfaser trafen, dachten wir noch gar nicht, dass das Thema Datentransfer so hohe Wellen schlagen würde. Aber schon die kommende Generation unserer Enkel wird unsere analoge Welt wahrscheinlich gar nicht mehr aus eigener Anschauung kennen.«



WOHNEN MIT WEITSICHT UND IN LICHTGESCHWINDIGKEIT

Schnelle Kommunikation ist die neue Lebensader der modernen Siedlungspolitik – und die hat beim Immobilien Zentrum einen besonders hohen Qualitätsanspruch.



Ein Blick auf die Geschichte der Menschheit zeigt: Siedlungen entwickelten sich sehr häufig entlang von Flussufern als Lebensadern. Regensburg bildet hier keine Ausnahme. Der Grund liegt auf der Hand: Mit dem Fluss hatte man nicht nur Fische als Nahrung und Trinkwasser zur Verfügung, sondern gleich ein schnelles Transportmittel. Hat sich an der Siedlungspolitik der Menschen inzwischen soviel geändert?

»Wohnen oder Arbeiten ohne eine schnelle Internetverbindung ist heute schlichtweg nicht mehr zumutbar.« Wolfgang Herzog, Vorstand der Immobilien Zentrum Holding AG in Regensburg, lässt keinen Zweifel daran: Siedlung wird in Zukunft in der modernen Stadt entlang schneller Kommunikationsverbindungen stattfinden. Für die Immobilienexperten aus der Thurmayerstraße kommt deshalb als zeitgemäße Ausstattung zumindest für Neubauten nur die Glasfaserverkabelung in Frage. Herzog: »Wir haben in den letzten Jahren in unseren Bauvorhaben immer Glasfaser vorgesehen, zum Beispiel in der Paarstraße, im Palais Karmeliten oder im Marina-Quartier, und werden dies auch künftig im neuen Stadtteil Candis, etwa bei unserem Objekt Skytowers, tun. Dabei setzen wir bei den innovativen Neubauten auf die Top-Lösung FTTH.«

Herzog spielt damit auf zwei Standards an, die derzeit noch parallel in der Glasfaserversorgung laufen. FTTH heißt »Fibre to the home« – also »Glasfaserkabel bis in die Wohnung«. Diese Pre-

miumlösung bedeutet, das alte Kupfer- und Koaxialkabelsystem komplett durch Glasfaser zu ersetzen. Rein theoretisch sind mit diesem System physikalisch unendliche Geschwindigkeiten möglich. Schon heute stehen über FTTH 1.000 Mbit/s zur Verfügung.

Aber in einer Stadt wie Regensburg gibt es natürlich nicht nur Neubauten, sondern vor allem viele, teilweise denkmalgeschützte Altbauten. FTTB – »Fibre to the building« – nutzt vom Glasfaseranschluss im Keller bis zu den Wohnungsanschlüssen die vorhandene Kabelinfrastruktur und verhindert dadurch ansonsten aufwändige Baumaßnahmen im Haus oder in den Wohnungen selbst. Trotz der Nutzung herkömmlicher Versorgungsstrukturen liegt diese Variante mit einer Bandbreite von mindestens 100 Mbit/s weit über allen bisher verfügbaren Angeboten.

Candis, Marina-Quartier, Palais Karmeliten ... das Immobilien Zentrum Regensburg ist federführend bei aktuellen Bauvorhaben, die wegen ihrer innovativen Architektur und ihrer Exklusivität weit über die Stadt hinaus für Aufmerksamkeit in der Branche sorgen. Im Marina-Quartier und auf dem Candis-Gelände entstehen mitten in der gewachsenen City völlig neue Stadtteile. So eine Ausnahmesituation nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten, ist eine besondere Herausforderung. »Für uns war klar, dass diese Herausforderung auch bei der Hausverkabelung nur auf dem derzeit höchstmöglichen Niveau, also mit Glasfaser, zu schaffen ist.«

Das Motto des Skytowers auf dem Candis-Gelände: »Wohnen mit Weitsicht« passt gleich in mehrfacher Hinsicht zum Slogan der Glasfaser-Branche: »Wohnen mit Lichtgeschwindigkeit«. Bei der technischen Ausstattung moderner Wohngebäude haben Profis wie das Immobilien Zentrum stets Werterhalt und Wertsteigerung im Blick. Herzog: »Immobilien wechseln heute viel schneller den Eigentümer. Die Glasfaserverkabelung als Medium der Zukunft sichert den Wiederverkaufswert und von Anfang an die Vermietbarkeit.

»Für uns war klar, dass diese Herausforderung auch bei der Hausverkabelung nur auf dem derzeit höchstmöglichen Niveau, also mit Glasfaser, zu schaffen ist.«

Bei diesem Thema erwarten wir deshalb von unserem Partner höchste Qualität. « Dies und die Identifikation mit der Region habe zu der Entscheidung für die R-KOM als Glasfaser-Partner geführt. »Unser eigener Anspruch ist nichts weniger als innovative, nachhaltige und ansprechende Gebäude, die ihren Preis wirklich wert sind. Weil zum Wohnen und Arbeiten heute bester Service gehört, passt der R-KOM-Support ideal in unser Portfolio für Immobilien mit Zukunft.«



R-KOM-KUNDEN STELLEN SICH VOR

VOM ERFOLG EINER ZEITLOSEN ZUNFT

Vor den Toren Regensburgs fertigt die Uhrenmanufaktur Damasko jedes Jahr in Handarbeit rund 2.500 hochwertigste Zeitmesser für anspruchsvolle Kunden auf der ganzen Welt.

WIE SPÄT IST ES?

Jene Frage, die wir heute spielend und in Sekundenschnelle beantworten können, beschäftigt den Menschen bereits seit mehr als 5.000 Jahren. Damals waren es die Sumerer und die Ägypter, die mit einfachen Schattenstäben den Stand der Sonne nutzten, um die Zeit festzuhalten. Unvorstellbar jung wirkt im Vergleich dazu die Geschichte der Uhr, die wir am Handgelenk tragen: 1904 bat der Flugzeugführer Alberto Santos-Dumont seinen Freund Louis Cartier, einen französischen Uhrmacher, eine Uhr zu entwerfen, die ihm während seiner Flüge nützlich sein könnte. Cartier erfüllte seinem Freund diesen Wunsch. Es schlug die Geburtsstunde der Armbanduhr, wie wir sie heute kennen.

Uhren sind seither viel mehr als nur bloße Zeitmesser geworden, sie sind hochpräzise Schmuckstücke, ein Ausdruck von Persönlichkeit. Zu den Geheimtipps unter Liebhabern ist in den vergangenen Jahren ein Familienbetrieb aus Untertheising in der Gemeinde Barbing avanciert: die Uhrenmanufaktur Damasko. Der Familienbetrieb, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, beschäftigt rund 25 Mitarbeiter und fertigt pro Jahr etwa 2.500 der begehrten Zeitmesser für das Handgelenk – unter eigenem Namen und für renommierte Hersteller.

Die Fachwelt überschlägt sich mittlerweile mit Lob für die kleine, feine Manufaktur: »Fliegeruhren für echte Kerle, die nicht den Gegenwert eines Einfamilienhauses am Arm tragen wollen«, heißt es dort zum Beispiel. Hinter der Erfolgsgeschichte aus dem Landkreis Regensburg steht das Ehepaar Petra und Konrad Damasko, die 1994 die ersten Uhren unter dem Namen »Damasko« auf den Markt brachten. »Mein Vater hatte schon in frühester Jugend eine Leidenschaft für Uhren«, weiß Tochter Nadja Damasko, die wie ihre Geschwister Isabella und Christoph die Passion der Eltern teilt und im Unternehmen mitarbeitet.

Die Firmengründer legen im Design besonders Wert auf Klarheit und Schönheit. In der Fertigung dominieren ultrastabile Materialien – von eisgehärteten Gehäusen bis hin zu Ölen für

extreme Temperaturen, schmierstofffreien Hemmungen und einer Molybdän-Unruh. Zum Einsatz kommen eigene mechanische Uhrwerke (Kaliber). »Das macht uns zu einer deutschen Uhrenmanufaktur«, sagt Nadja Damasko. Was Käufer schätzen, ist die Mischung aus ansprechendem Design und ausgereifter Technik. »Zu unseren Kunden zählen technikaffine Männer, die

»Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.«

Albert Einstein

auf kompromisslos gefertigte Uhren wertlegen, solche die Fliegeruhren lieben und natürlich diejenigen, die echte deutsche Wertarbeit und Ingenieur-tugenden schätzen«, sagt die Tochter des Firmengründers.

Mehr und mehr Uhrenfans auf der ganzen Welt begeistern die Damaskos mit ihren Chronometern – viele davon bestellen direkt im Internet. »Deshalb ist eine schnelle, höchstzuverlässige Internetverbindung für uns absolut essenziell – das ist der Grund, warum wir seit Jahren R-KOM-Kunden sind«, weiß Nadja Damasko. Sie ist überzeugt: Die beste Stunde wird für die kleine Familienmanufaktur erst noch schlagen.



NÄHE VERBINDET.

Moderne und individuelle Telekommunikation.

R, KOM

ALLES AUS EINER HAND

- ✓ Telefon & Internet Komplettpakete
- ✓ ISDN- und VoIP Telefon-Anschlüsse
- ✓ Standortvernetzungen
- ✓ Webhosting und Domains
- ✓ Serverhousing im Datacenter Ostbayern
- ✓ IT-Security

UNSER SERVICE

- ✓ Regional
- ✓ Nah am Kunden
- ✓ Persönliche, individuelle Beratung statt anonymer Telefon-Hotlines
- ✓ Individuelle Bausteinlösungen

IMPRESSUM

Herausgeber

R-KOM GmbH & Co. KG
Greflingerstraße 26
93055 Regensburg

Redaktion

Sabine Spangler, Sigrid Heumann,
Thomas Sedlmeier

Texte

Rebecca Sollfrank-Großmann, Damasko GmbH,
Public Media Group GmbH, R-KOM

Organisation

Sigrid Heumann

Gestaltung/Layout

R-KOM

Interviews

Rebecca Sollfrank-Großmann

Fotos und Skizzen

fotolia, Rebecca Sollfrank-Großmann, R-KOM,
Immobilien Zentrum Holding AG, WBG Straubing

Druck

Aumüller Druck

Kontakt

R-KOM GmbH & Co. KG
Sigrid Heumann
Tel. 0941 6985-112, Fax -201
journal@r-kom.de, www.r-kom.de